

Samstag, 26. Mai 2018



Jahresbericht 2017 der Geschäftsführung

Auch wenn 2017 wieder ein Jahr mit besonderen Herausforderungen war, dürfen wir mit Freude sagen, dass wir die sehr schweren Zeiten vor 2015 hinter uns gelassen haben. Dank der treuen Unterstützung unserer Volieren Freunde und dem grossen Engagement des Volieren Teams konnten wir in 2017 einiges aufarbeiten.

Glasfasernetz

Im Januar standen Swisscom Mitarbeiter vor der Tür, die mit schwerem Gerät gebohrt und aufgerissen und verlegt haben – nun ist das Glasfasernetz da, nur angeschlossen sind wir noch nicht. Das Projekt wird voraussichtlich noch in das 2. Halbjahr 2018 weitergetragen werden.

Winterkälte

Durch den sehr kalten Winter mussten im Aussenbereich regelmässig ganze Eisplatten aus dem Teich entfernt werden, und sogar die Stelzenläufer hielten sich lieber im Innenbereich auf. Dies hielt die Tiere jedoch nicht auf und schon im April konnten nach erfolgreicher Brut die ersten Jungvögel begrüsst werden – Stelzenläufer, ein kleiner Kiebitz und auch bei den Rotnacklenloris gab es Nachwuchs.

Aufregender Frühling

Schlag auf Schlag ging es in den Frühling über, wo sich unser Mitarbeiter Marc Stähli (Tierpfleger) leider die Hand brach – zum Glück war noch nicht Jungvogelsaison und die Genesungszeit konnte problemlos überbückt werden. Unsere Aushilfen Jeannette Baracchi und Katja Chmelik standen stets zuverlässig zur Verfügung, an dieser Stelle ihnen beiden nochmals vielen Dank!

Zum Valentinstag passend begrüsst wir die Stadtgärtner in der Voliere, welche uns viele Pflanzen für die Halle zur Verfügung stellten. Wir haben uns sehr gefreut, es gibt der Halle ein tolles Feeling und scheint auch den Besuchern sehr zu gefallen.

Weiterbildungen & Anlässe

Im Mai durften Elisabeth Schlumpf und Marc Stähli zur Weiterbildung an der Loritagung in Walsrode teilnehmen. Inhaltliche Schwerpunkte waren: Krankheiten erkennen, neueste Erkenntnisse der Ernährung, Haltung, Zucht und Feldbeobachtungen sowie Zuchtprogramme bedrohter Vogelarten – beide fanden es sehr spannend und lehrreich und können in Zukunft von dem Wissen profitieren.

Auch am Tag der offenen Tür blieb es spannend in unserer Voliere. Nikolai Becker hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Schwierigkeiten der Vögel, den

passenden Partner zu finden. Es ist jedes Mal sehr lehrreich seinen Erklärungen zuzuhören - Herzlichen Dank an Nicolai!

Sanierungen in und ums Gebäude

Die Malerfirma Suter hat bei uns im „Vogelhotel“ Wände und Decken ausgebessert, sowie dem Geländer beim Aussengitter den neuen nötigen Anstrich verpasst. Wir durften uns auch dieses Jahr auf freiwillige, sachkundige Helfer abstützen und sind dankbar über so viel Engagement.

Ende des Jahres ist leider die komplette, in die Jahre gekommene Lichtanlage ausgefallen. Die Stadt Zürich Immobilienverwaltung zögerte jedoch nicht lange und bestellte für uns den Elektriker. Nun haben wir eine moderne energiesparende LED-Anlage und mit dem warmen Licht sieht es auch an dunklen Tagen aus, als würde die Sonne scheinen.

Sachspenden

Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört dieses Jahr Beni Homberger von der Vogelwarte Sempach. Er hat an uns gedacht, als ihm eine Stiftung Sachspenden angeboten hat. Dank Ihm durften wir unsere alten Käfige in der Pflegestation erneuern lassen. Die alten Vogelkäfige waren mehr als 20 Jahre alt und es war kaum möglich, sie hygienisch auf einem einigermaßen guten Stand zu halten. Die neuen Gehege haben eine hervorragende Qualität und sehen auch noch grossartig aus.

Vogelauffangstation

Leider mussten wir auch dieses Jahr aus den unterschiedlichsten Gründen viele nicht mehr gewollte oder gefundene Vögel aufnehmen.

- 1635 Wildvögel in 70 Arten
- 100 Zuchtvögel in 7 Arten
- 46 Exoten in 8 Arten

Gesamthaft sind dies 1781 Vögel, die zu uns gebracht wurden. Gebracht wurden sie wie jedes Jahr von privaten Findern, Tierärzten, dem Tierspital, der Feuerwehr, der Polizei, vom Tierrettungsdienst, dem Veterinäramt oder sie wurden direkt in die «Babyklappe» gelegt.

Speziell dieses Jahr erhielten wir enorm viele Schwalben. 39 Tiere – so viele wie noch nie.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Susy Utzinger Stiftung und Ihren Helfern. Ihre Hilfe für die Auswilderungsstation, ist auch im letzten Jahr sehr wichtig gewesen.

Jahresrechnung

Durch den Beitrag der Marcet Stiftung über CHF 45'000.- Ende 2016 konnten wir etwas beruhigter ins 2017 zu starten. Die Unterstützung von ProTier und dem

Zürcher Tierschutz hat uns nicht nur finanziell existentiell geholfen, sondern auch als Referenz den Weg zu anderen Stiftungen und Gönnern geebnet. Von Herzen ein grosses Dankeschön.

Der in 2017 erzielte Überschuss in Höhe von CHF 47'000.- resultiert primär aus den vielen grossen und kleinen Unterstützungsbeiträgen, einer sehr engen Kostenkontrolle und dem grossen Engagement von Vorstand und Mitarbeiter.

Die notwendige Aufstockung der Stellenprocente innerhalb des Teams der Voliere erwies sich als schwieriger als geplant. Umso dankbarer sind wir, dass Marc Stähli bereit war seine Stellenprocente ab Januar 2018 von 50% auf 100% aufzustocken.

Ansonsten entspricht die Jahresrechnung dem erwarteten und erhofften Rahmen und wir hoffen auch im nächsten Jahr auf eine stabile Weiterentwicklung realisieren zu können.

Danke

Ein grosses Dankeschön möchte ich unseren engagierten Mitarbeitern, Vorstandsmitgliedern und freiwilligen Helfern aussprechen. Aber ohne der treuen Unterstützung unserer Mitglieder, Spender, Sponsoren und unterstützenden Stiftungen und Partner hätten wir das alles nicht erreichen können. Vielen herzlichen Dank für Euer Vertrauen in unsere Arbeit.

Ohne Euch wäre die Welt ärmer und so mancher gefiederte Schützling hätte letztes Jahr keine Chance gehabt, wieder loszufliegen!

Es braucht jeden einzelnen von Euch, um unseren unermüdlichen Einsatz, zum Wohle unserer gefiederten Freunde, auch in Zukunft erhalten zu können.

Voliere Gesellschaft Zürich

Elisabeth Schlumpf, Geschäftsführerin